

Zum andern dan vermässen die Predicanten im Rhyntal sich gemeiniglich den vor empfangenen Tauff abgestorbenen kindern Zur begrebtus mit glocken lüten Zelassen, mit vorgebenden unchristenlicher meinung, der Tauff nit notwendig wäre.

Wie nun das alles usssicht, überlassen es über hohen discretion Zueermässen, und vorzesorgen, was darby Zethun syn werde, damit Zu lang warten nit nachgezschädlich sye. ...

PS Wie nun angeregter über und unsser landtvogt sich darob Zeverhalten habe, wird er mit verlangen gewärtig syn".

- 1) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1638 Art. 142 und 143

Kopie, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben - AH 110, 203 - Blatt 203^V leer

1642 Januar 10., Dole

A

SCHREIBEN VON PRÄSIDENT UND HOFRÄTEN DES PARLAMENTS VON DOLE AN
DIE XIII ORTE

"Nach dem us dem bedurlichen hinscheidt des Herren [Jean-Baptiste de La Baume], Marquis von Saint: Martin [von 1636 bis 1641] Gubernatoren diser Provinz [d.h. der Freigrafschaft Burgund] die gemeinen Geschefft deroselbigen Ze unser amtsverwaltung gefallen Jst die Ursach das wir sonderbar antworttendt uff das Schryben¹ welches Uwer Her.^{ten} [=Herrlichkeiten] gefallen hatt, uns sambtlichen Zu zethuondt den ...

[11. Dezember 1641] (so wir erst lettster tagen empfangen) und dankendt ihnen in hertzlicher Affection des guotten und uffrichtigen wilens, welchen sy beharrendt zu bezügen in vermittlung der Neutralitet dis besagten Landts, mitt den benachpartten Frantzösischen Provinzen nach den gönstigen verheissungen überer Her.^{ten} und wägen der erheblichen ursachen welchen inen sindt vürgetragen worden. Da doch die wichtigkeit der selben und über gewonliche Grosmuettigkeit uns Hoffnung machendt, das ihr nitt wychen werdendt von über herlichen und vorsichtigen Resolution gefasset by der lettsten Zesammenkunfft der hochgeerten herren der Orten nitt Zu bewilligen einigen Uffbruch dem Franckrych.² Es habe dan vordrist würrklich consentiert Ze Wideruffrichtung der Rhuw dises besagten Landts, Sitt die wyl die selbig also vast angebunden den Ständen Uwer Her.^{ten} nitt allein wägen irer Nachpar-schafft, sonder auch wägen alter Erbeinung und verpündtnus, Sy versi-

cherendt, das wir unser sytts mittwürcken werdendt, Zu disem gemeinen besten mitt einem gantz uffrichtigen yffer, und das wir erteilen werdendt gemässne Ordnung, der Fyendtschafft, so bald wir haben werdendt ettwas gwüssheit von üweren herlicheiten, das die besagte Frantzosen gemeintt syn werdendt ein glyches Zeerstatten, dan sy fallendt Täglichen yn in den gägnenen die sy nach nitt überal verbrendt handt, wie sy dan nüwlich yngenommen ein Schloss by Ves[o]jul genanntt Genevrey [=Genevrouille?] Jn der Landvogtey Amont da sy anstellendt Zusatz Jn andere Plätz die sy eroberet habendt ohnlang und beleggent mitt stüweren [=Kontributionen] vil andere underschydliche Ort, alles, sidt dem üwere Her.^{ten} ihnen vürgeschlagen, die oberzellt vermittlung da hingägen uff sytten dises Landts, niemalen begangen worden ist einiche Fyendtschafft wider Franckrych, ohn allein Ze hinderhalten, die grusammen thatten, so sy veruebendt an uns, die wir nit desto wenniger nitt underlassen habendt ernstlich Zu bevelchen den Commendanten den Grentzen der Graffschafft Montbelliard [=Montbéliard] nitt ynzufallen in die landt des Herren Bischoven von Basel [Johann Heinrich von **Ostein**], und andere benachparte Ortt Sobaldt wir gewüssst das üwere Her.^{ten} es also begärttendt Obwohl die Franzosen die alda in der Garnison sindt unuffhörlich blünderendt die unseren, und sy Zu bezahlung der Stüwren anhalten, wie es dan iedermäniglichem vast wol bekhandt ist. Aber wir verhoffendt wägen der mächtigen ynschlachung über her.^{ten} das baldt werde vorgebuwen syn allen disen üblen, umb das so vil meer, Wylen die Plenipotenz die man begärte vom König [von Spanien, **Philipp IV.**] unserem Herren in disem faal von imme gnädigst ertheilt worden, Alls wir dessen bericht habendt von den Fürnembsten Ministren Jhrer Maiestet Jn [den Spanischen] Niderlandt. Jnmassen das alle die usflüchten, welche hie vorgenommen wurdendt, uffhören werdendt. Und wir wollendt erwartten, von der sonderbaren guottwilligkeit über Her.^{ten} Zevernehmen das ienig was harin wytters erfolget mitt bezügung der grossen begirdt die wir erhalten werdendt dermahlen einest hinwiderumb Zu entsprächen, diser so fürträfflichen wolthat und uns bezügen sambt unnd sonders ...

[gegegezeichnet Julien] **Richard**, [Sekretär]"

- 1) Das erwähnte Schreiben sandten die XIII Orte von ihrer am 9. Dezember 1641 in Solothurn begonnenen Tagsatzung, s. EA V 2, 1224 (Nr. 963), spez. 1226 k. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda insbes. 1226 i

Uebersetzung? aus dem Französischen, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben - AH 110, 204